

# Bund der Alevitischen Jugendlichen in NRW e.V.

Geschwister-Scholl-Str. 33-37 44135 Dortmund Tel.: (0231) 77660802 Fax: (0231) 77660803



## KONTAKT

E-Mail: [info@BDAJ-NRW.de](mailto:info@BDAJ-NRW.de)  
Webseite: [www.BDAJ-NRW.de](http://www.BDAJ-NRW.de)

## SOCIAL MEDIA

[facebook.com/bdaj.nrw](https://facebook.com/bdaj.nrw)  
[twitter.com/BDAJ\\_NRW](https://twitter.com/BDAJ_NRW)  
[instagram.com/bdaj\\_nrw](https://instagram.com/bdaj_nrw)

## BANKVERBÜNDUNG

Sparkasse Dortmund  
IBAN: DE20 4405 0199 0911 0053 36  
BIC-/SWIFT-Code: DORTDE33XXX

## **Pressemitteilung: Alevitischer Jugendverband will junge Geflüchtete in den Verband integrieren.**

Dortmund, 24.05.2016

Der Bund der Alevitischen Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen (BDAJ-NRW) gibt den Startschuss für das landesweite Projekt „**Gemeinsam STARK für junge Geflüchtete**“, welches aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert wird. Auch weitere Jugendverbände innerhalb des Landesjugendrings Nordrhein-Westfalen sind mit eigenen Teilprojekten an dieser Offensive beteiligt. Ziel des Vorhabens ist die Integration von jungen Geflüchteten in NRW in die Jugendverbandsarbeit und die Verbesserung ihrer Teilhabe an Maßnahmen der Jugendverbände. Die Projekte sind zunächst bis zum 31.12.2016 befristet.

### Dazu der Projektmitarbeiter Kemal Caprak:

„Für den BDAJ-NRW, der sich seit seinem Bestehen für ein friedliches und freundschaftliches Miteinander einsetzt, ist es eine Selbstverständlichkeit auch in diesem Themenfeld aktiv zu sein und allen jungen Menschen ungeachtet des religiösen, kulturellen oder ethnischen Hintergrundes eine offene Türe zu bieten. Meine Familie musste selber aus politischen Gründen die ursprüngliche Heimat verlassen und ließ sich in den Achtzigern hier in Deutschland nieder, wo ich mein Abitur machte und Sozialwissenschaften studierte. Mit dieser eigenen Erfahrung als geflüchteter Mensch, macht es mich besonders froh, mich für ein solches Projekt engagieren zu können. Ich bin überzeugt, dass jeder einzelne Mensch eine Chance für unser Land ist und in die Gesellschaft integriert werden sollte. Unser Verband möchte in diesem Themenfeld mitgestalten und das Feld nicht etwa Angstmachern überlassen.“

Im Rahmen des Projekts wird der Verband junge Menschen zu Multiplikator\_innen qualifizieren und in zehn Standorten in NRW kommunale Begegnungsprojekte durchführen, um geflüchtete Menschen mit dem Verbandsalltag vertraut zu machen. Weiterhin ist die Einbindung der Geflüchteten in bestehende Aktivitäten der alevitischen Jugend- und Studierendengruppen geplant.

### Interviewanfragen:

**Kemal Caprak**

[Kemal.Caprak@BDAJ-NRW.de](mailto:Kemal.Caprak@BDAJ-NRW.de)

0231/77660800